

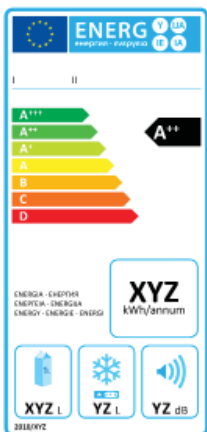
# Stromsparen im Haushalt

Von früh morgens bis spät abends verbraucht ein Haushalt Strom. Wir wärmen, beleuchten, waschen, spielen und arbeiten mit Strom. Die Höhe der Stromrechnung, aber auch das Ausmaß der möglichen Energie- und Kosteneinsparung liegt daher in unserer Hand. Durch die Anschaffung effizienter und die richtige Benutzung von Elektrogeräten kann somit jeder Haushalt einen Beitrag zu einer „enkeltauglichen“ Zukunft leisten.

## Kauf neuer Geräte

Wer beim Kauf neuer Elektrogeräte auf die Energie-Effizienz achtet, „kauft“ damit einen geringeren Stromverbrauch für die gesamte Lebensdauer des Gerätes mit.

Die Energie-Effizienzklasse auf dem Energie-Label gibt Auskunft über die Höhe des Stromverbrauchs. Geräte der Klasse „A+++“ sind am effizientesten und brauchen nur ein Minimum an Strom. So braucht zum Beispiel ein A+++ Kühlschrank um 60 % weniger Strom als ein Gerät der Klasse A! Ein Blick auf [www.topten.eu](http://www.topten.eu) oder [www.topprodukte.at](http://www.topprodukte.at) lohnt sich in jedem Fall. Dort finden sich die energieeffizientesten Geräte nahezu aller Einsatzbereiche.

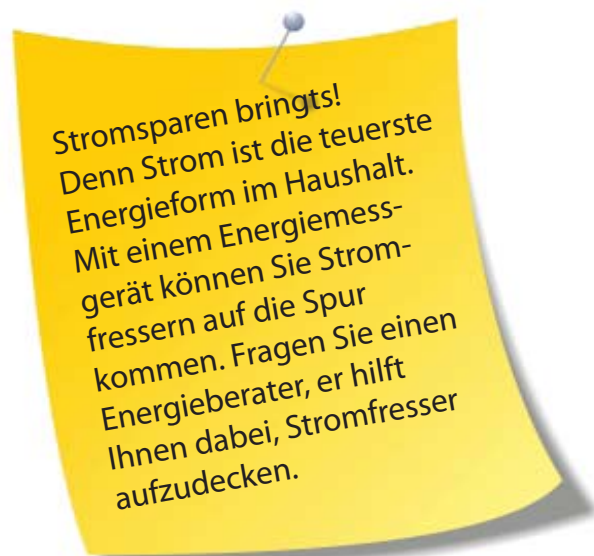


Grafik: Austrian Energy Agency

Die Beachtung des Energie-Effizienzlabels hilft jedenfalls schon vor dem Kauf von Geräten beim Energie und Kosten sparen.

## Standby

Stromsparen muss nicht immer mit Investitionen verbunden sein. Durch die richtige Bedienung von Elektrogeräten kann viel gespart werden. Der oberste Grundsatz lautet: Geräte nur dann einschalten, wenn sie auch tatsächlich benötigt werden!



Viele Elektrogeräte benötigen Strom, auch wenn sie nicht verwendet werden. Es handelt sich dabei um jene mit einer sogenannten Standby-Funktion, wie z. B. Fernseher, Computer, Sat-Receiver oder HiFi-Anlagen. Vor allem ältere Modelle brauchen zum Teil auch Energie, wenn sie über den Hauptschalter ausgeschaltet sind. Am besten ist es daher, schaltbare Steckerleisten im Haushalt einzusetzen. Mit dem Ein/Aus-Schalter werden beim Abschalten alle angeschlossenen Geräte zuverlässig vom Stromnetz getrennt. In Abhängigkeit der Geräteausstattung können allein durch das Vermeiden des Standby-Betriebs rd. 50,- Euro pro Jahr eingespart werden.



Foto: dena

Eine schaltbare Steckerleiste macht sparen einfach und bequem

A5  
RATGEBER

## Beleuchtung

Die Zeit der Glühlampe, die lediglich rund 5 % der elektrischen Energie in sichtbares Licht umwandelt, ist vorbei. Energiesparlampen und LEDs - welche es in verschiedensten Größen und Formen gibt - weisen eine mindestens 10 Mal höhere Lebensdauer und ein Sechstel bis ein Zehntel des Stromverbrauchs einer Glühbirne auf.

### Spartipp:

Licht immer ausschalten, wenn es nicht benötigt wird!!



LED Lampen gibt es in vielen Designvarianten, der Kauf von Markenprodukten ist empfehlenswert.

Doch Achtung beim Kauf: „No-Name Produkte“ halten oft nicht das, was sie versprechen. Markenprodukte sind etwas teurer, haben aber eine höhere Lebensdauer und geben „besseres“ Licht. Achten Sie vor allem auf die richtige Lichtfarbe. Im Wohnraum sollte diese warmweiß, mit einer Lichtfarbe von weniger als 3.300 Kelvin sein. Sonderausführungen erreichen innerhalb einer Sekunde die volle Lichtleistung. Dies ist mittlerweile auf der Verpackung einheitlich gekennzeichnet.

## Bewusste Bedienung von Haushaltsgeräten

Die größten Stromverbraucher im Haushalt sind der Küchenherd sowie die Kühl- und Gefriergeräte. Wer diese und andere Geräte richtig bedient, spart eine Menge Energie und Geld.

## Kochen: Die Energie richtig nutzen

Zu den wichtigsten Maßnahmen beim energiebewussten kochen zählen:

- Das Kochen mit Deckel: damit die Energie im Kochtopf bleibt.
- Die Nutzung der Restwärme: denn Kochstellen halten noch bis zu 10 Minuten nach dem Abschalten die Temperatur.
- Das Kochen mit wenig Wasser: denn zum Garen müssen viele Lebensmittel nicht im Wasser schwimmen.
- Die Verwendung eines Wasserkochers: dieser braucht bis zu 80 % weniger Energie als das Erhitzen des Wassers in einem Kochtopf.



Foto: www.n-joy.de

Kochen nur mit Deckel...

## Kühlen und Einfrieren: Die richtige Temperatur macht's aus!

Durch den Dauerbetrieb verbrauchen Kühl- und Gefriergeräte ständig Strom. Moderne Geräte brauchen jedoch bis zu 60 % weniger als alte. Bei der Anschaffung von Neugeräten empfiehlt sich der Kauf von A+++ oder A++ Geräten. Der höhere Preis macht sich durch einen geringeren Stromverbrauch bezahlt. Außerdem ist zu beachten:

- Richtige Lagertemperatur einstellen: 5 bis 7 °C im Kühl- und -18 °C im Gefriergerät reichen aus.
- Nur ganz abgekühlte und zugedeckte Speisen in den Kühl- oder Gefrierschrank geben.
- Kühl- und Gefriergeräte sollten regelmäßig abgetaut werden, eine dicke Eisschicht wirkt wie Dämmstoff.

## Waschen: Immer voll beladen

Mittlerweile sind im Handel Waschmaschinen der Klassen A<sup>+</sup> oder A<sup>+++</sup> erhältlich. Diese brauchen nicht nur weniger Strom, sondern auch weniger Wasser als veraltete Geräte. Die richtige Nutzung spart aber am meisten:

- Eine halb volle Trommel benötigt die selbe Energiemenge wie eine vollbeladene Maschine. Daher nach Möglichkeit immer das gesamte Fassungsvermögen ausnutzen!
- Für normal verschmutzte Wäsche reichen meist 30 °C. Hartnäckige Flecken am besten vorbehandeln und dann bei niedrigeren Temperaturen waschen.
- Energiespar- und Kurzprogramme nutzen!

## Trocknen:

**Die gute alte Wäscheleine braucht keine Energie**



Trocknen mit der Wäscheleine – ganz ohne Energiekosten

Eine Leine ist die günstigste Lösung, um Wäsche zu trocknen. Kann trotzdem nicht auf den Trockner verzichtet werden, so sind Wärmepumpentrockner die energieeffizientesten Geräte. Diese verbrauchen etwa halb so viel Strom wie Abluft- oder Kondensationstrockner.

Eine geringe Restfeuchte der Wäsche ist entscheidend: Je höher die eingestellte Schleuderdrehzahl bei der Waschmaschine, desto geringer ist die Restfeuchte und somit auch der Strombedarf für den anschließenden Trockenvorgang.

Wird die Füllmenge des Gerätes voll ausgenutzt und nach jedem Trockenvorgang der Luftfilter gereinigt, kann zusätzlich Energie gespart werden.

## Geschirrspülen: Nur voll beladen einschalten!

Der Geschirrspüler ist aus den meisten Haushalten nicht mehr wegzudenken. Das ist auch gut so, denn moderne Geräte sind deutlich energiesparender als das Spülen mit der Hand. Werden folgende Tipps umgesetzt, fällt das Energiesparen in der Küche noch leichter:

- Das Geschirr muss vor dem Einräumen nicht mit heißem Wasser vorgespült werden.
- Der Geschirrspüler sollte nur voll beladen eingeschaltet werden. Das Spülen mit halber Beladung braucht fast gleich viel Energie.
- Ist eine Solaranlage vorhanden, kann der Geschirrspüler an das Warmwasser angeschlossen werden. Das warme Wasser kommt dabei gratis von der Sonne.

## Heizungs-Umwälzpumpen:

**Die vergessenen Stromverbraucher!**

Große, heimliche Stromfresser im Haushalt sind Umwälzpumpen von wassergeführten Zentralheizungssystemen. Eine alte unregulierte 70 Watt Pumpe kann bis zu 400 kWh Strom pro Jahr verbrauchen.

Neue Hocheffizienzpumpen passen die Drehzahl automatisch an die jeweiligen Druckverhältnisse im Rohrsystem an. Dadurch sinkt der Stromverbrauch auf unter 100 kWh pro Jahr. Eine Ersparnis von über 50,- Euro pro Jahr ist möglich.

## Stromsparen bringt's

Durch einen bewussten Umgang mit Strom kann ein durchschnittlicher Haushalt ohne Komfortverlust zwischen 150,- und 200,- Euro pro Jahr einsparen.

Der angenehme Nebeneffekt: Jeder kann dadurch zum Schutz unserer Umwelt beitragen.

**Stromsparen ist also ein Gewinn für das Haushaltsbudget und das Klima.**

